



FWF
Der Wissenschaftsfonds.



UNIVERSITY
OF APPLIED SCIENCES
UPPER AUSTRIA



universität
wien

Der lange Arm der Arbeit:

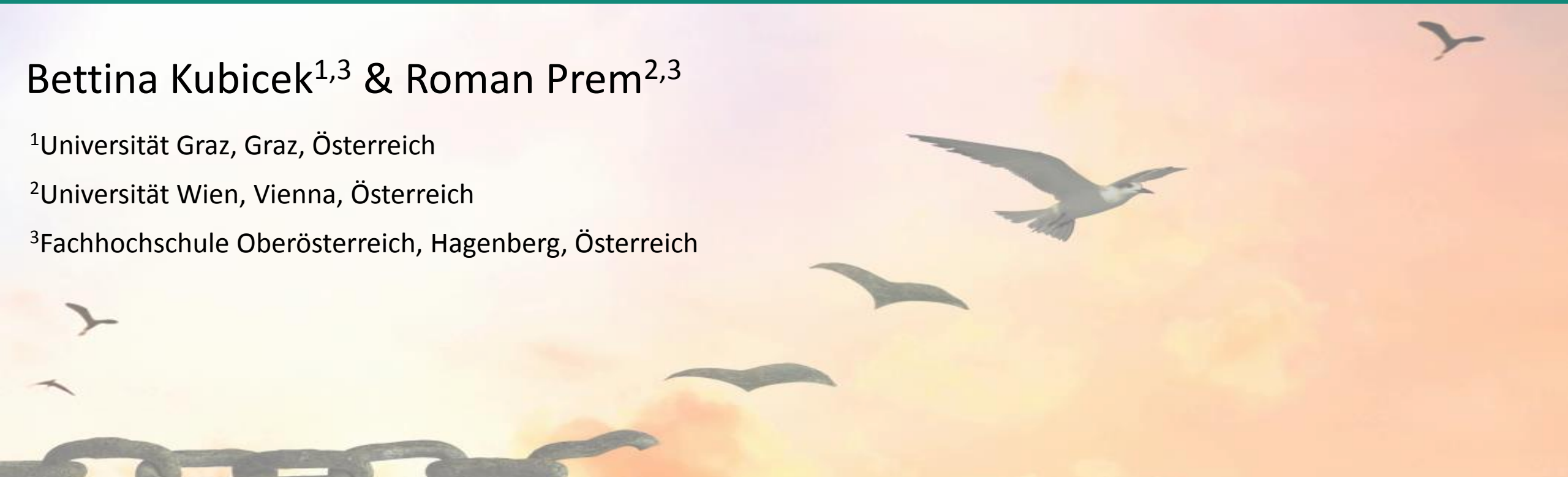
Regulationsanforderungen, kognitive Flexibilität und Abschalten von der Arbeit in der Freizeit

Bettina Kubicek^{1,3} & Roman Prem^{2,3}

¹Universität Graz, Graz, Österreich

²Universität Wien, Vienna, Österreich

³Fachhochschule Oberösterreich, Hagenberg, Österreich



Trends in der modernen Arbeitswelt

- Soziale Beschleunigung (Rosa, 2003)
- Informations- und Kommunikationstechnologien (Cascio & Montealegre, 2016)
- Zunehmender Druck auf globalen Märkten und Dezentralisierung von Managementfunktionen (Cascio, 1995)
- “Projektifizierung” erfordert Arbeit in Teams (Midler, 1995)

→ **Regulation von und Verantwortung über Arbeitstätigkeiten wird zunehmend den Beschäftigten übertragen** (Allvin et al., 2011)

Die vielen Gesichter flexibler Arbeit

Aspekte gering-regulierter Arbeit: (Allvin et al., 2013)

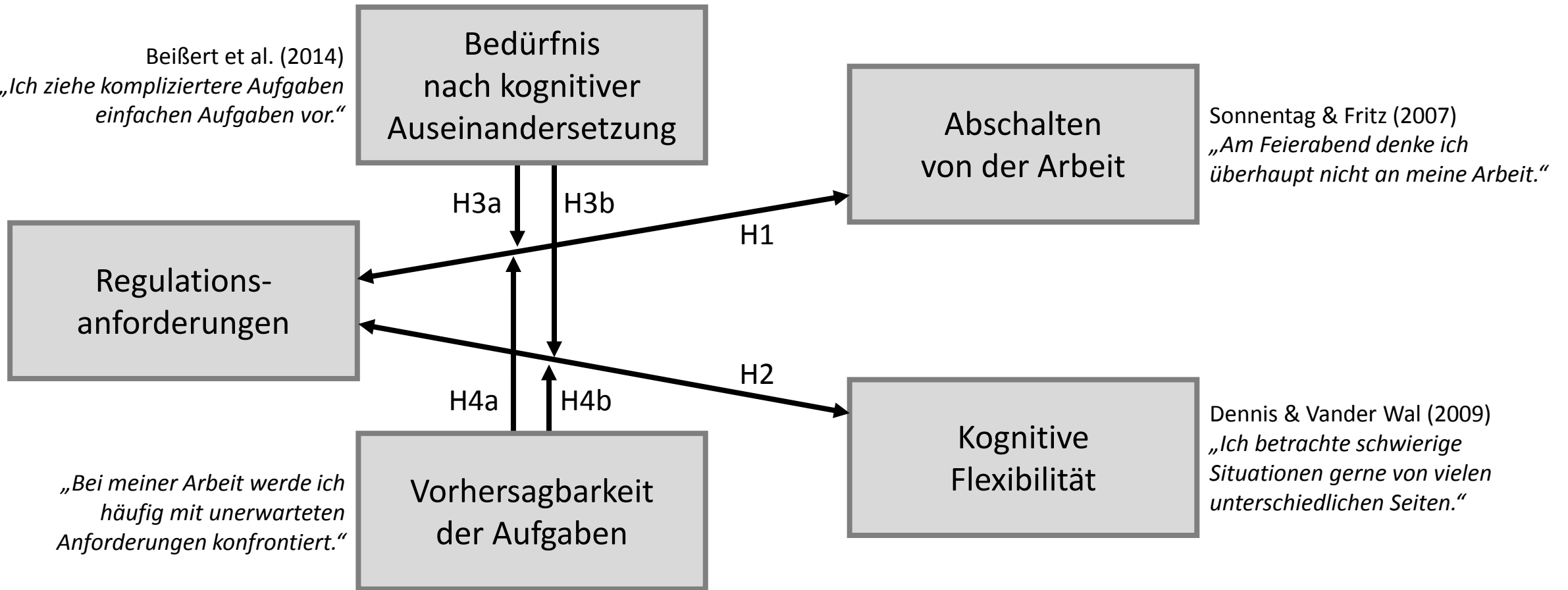
- Zusammenarbeit → Koordinieren mit anderen
- Zeit → Planen der Arbeitszeiten
- Ort → Planen der Arbeitsorte
- Leistung → Strukturieren von Aufgaben

Regulations-
anforderungen

Regulationsanforderungen

Aspekte	Beispielitems
Koordinieren mit anderen	<i>„Meine Arbeit erfordert, dass ich mich häufig mit meinen Kolleginnen und Kollegen inhaltlich abstimme.“</i>
Planen von Arbeitszeiten	<i>„Aufgrund meiner flexiblen Zeiteinteilung muss ich selbst festlegen, wann ich meinen Arbeitstag anfangen, unterbreche und beende.“</i>
Planen des Arbeitsortes	<i>„Ich muss bei meiner Arbeit planen, wo ich welche Tätigkeiten ausführe, da ich nicht an jedem Ort dieselben Arbeitsmaterialien zur Verfügung habe.“</i>
Strukturieren von Aufgaben	<i>„Meine Arbeit erfordert, dass ich die einzelnen Arbeitsschritte selbst definiere.“</i>

Hypothesen



Stichprobe

PUMA, Onlinebefragung, September und Oktober 2017

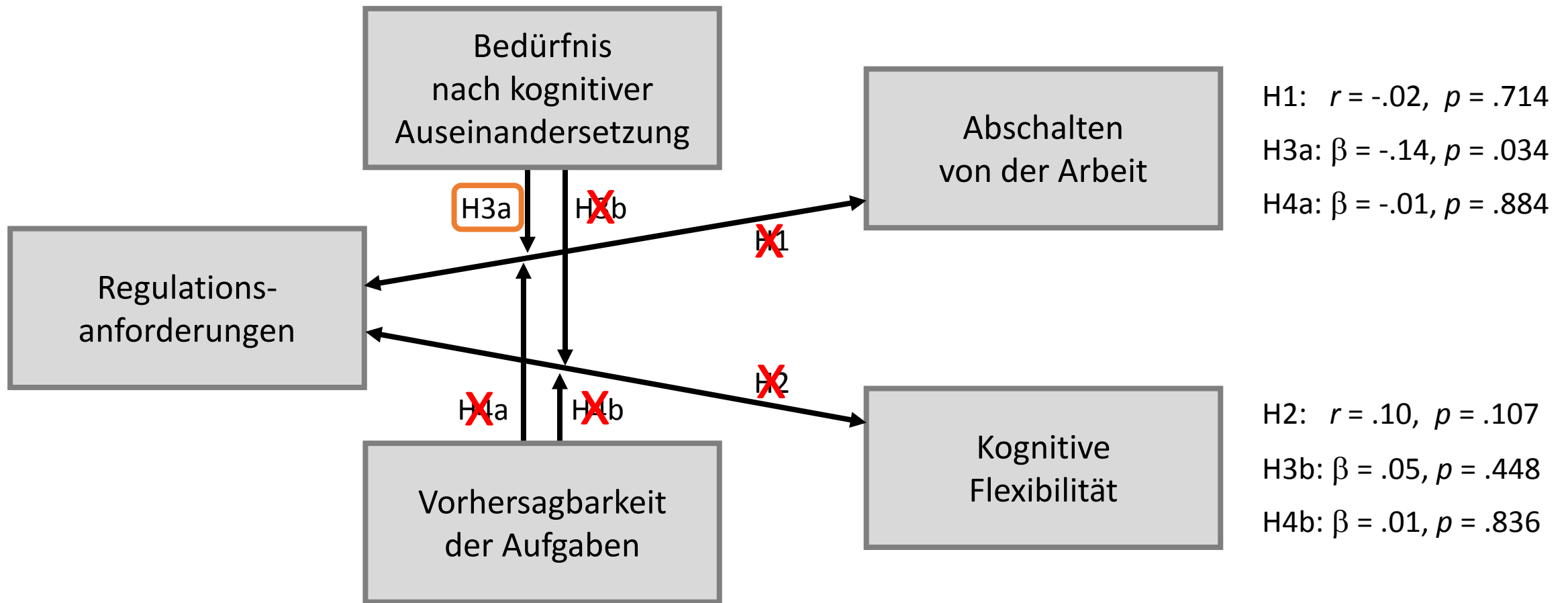
In die Analysen wurden 244 Personen miteinbezogen, die berichteten, mindestens 30 Stunden pro Woche unselbständig erwerbstätig zu sein (Lehrling, Arbeiter/in, Angestellte/r, Vertragsbedienstete/r, Beamtin/Beamter)

- Geschlecht: 43.4% weiblich
- Führungsposition: 37.4% mit Führungsverantwortung
- Alter: $M = 41.0$ Jahre $SD = 12.2$ Jahre
- Dauer im Betrieb: $M = 13.1$ Jahre $SD = 11.5$ Jahre

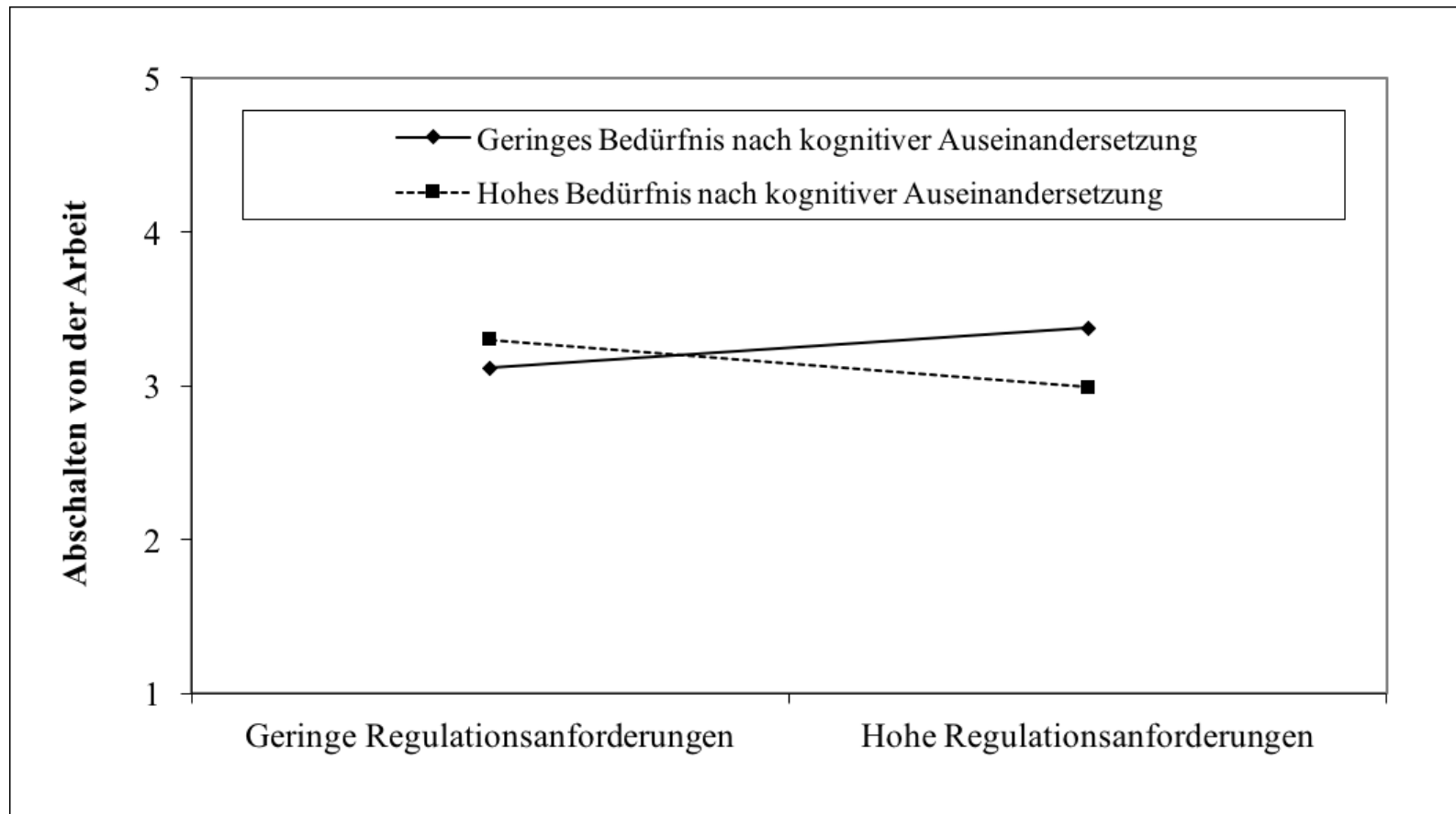
Analysen

- Alle standardisierten Erhebungsverfahren sowie die beiden selbstentwickelten Skalen zeigen akzeptable Messgenauigkeiten (Cronbach's α s > .70)
- Hypothesen 1 und 2 wurden mittels Korrelationsanalysen geprüft
- Hypothesen 3a-b und 4a-b wurden mittels Moderationsanalysen geprüft
- Berechnung der Interaktionsterme mittels am Mittelwert zentrierter Prädiktoren
- Analysen sowohl mit Kontrollvariablen (Alter, Geschlecht, Dauer im Betrieb, Führungsposition) als auch ohne Kontrollvariablen zeigten vergleichbare Ergebnisse; nachfolgend werden die Analysen ohne Kontrollvariablen berichtet

Hypothesenprüfung



Interaktionsgrafik



Diskussion der Ergebnisse

- Regulationsanforderungen sind interindividuell weder mit Indikatoren für Beanspruchungs- noch mit Indikatoren für Lernprozesse verbunden
- Möglicherweise lassen sich die erwarteten Effekte (und Prozesse) lediglich in intraindividuellen Vergleichen finden
- Künftige Forschung sollte die Effekte von Regulationsanforderungen auch in längsschnittlichen Panels und in Tagebuchstudien untersuchen



Vielen Dank!

Univ.-Prof. MMag. Dr.

Bettina Kubicek

Universität Graz

(zuvor: Fachhochschule Oberösterreich)

✉ bettina.kubicek@uni-graz.at

Mag. Dr.

Roman Prem

Universität Wien &

Fachhochschule Oberösterreich

✉ roman.prem@univie.ac.at

Literaturangaben

- Allvin, M., Aronsson, G., Hagström, T., Johansson, G., & Lundberg, U. (2011). *Work without boundaries. Psychological Perspectives on the new working life*. Chichester, Vereinigtes Königreich: Wiley-Blackwell.
- Allvin, M., Mellner, C., Movitz, F., & Aronsson, G. (2013). The diffusion of flexibility: Estimating the incidence of low-regulated working conditions. *Nordic Journal of Working Life Studies*, 3, 99-116.
- Beißert, H., Köhler, M., Rempel, M., & Beierlein, C., (2014). *Eine deutschsprachige Kurzsкала zur Messung des Konstrukts Need for Cognition. Die Need for Cognition Kurzsкала (NFC-K)*. Gesis-Working Papers 2014/32, Mannheim, Deutschland: Gesis - Leibniz-Institut für Sozialwissenschaften.
- Cascio, W. F. (1995). Whither industrial and organizational psychology in a changing world of work? *American Psychologist*, 50, 928-939.
- Cascio, W. F., & Montealegre, R. (2016). How technology is changing work and organizations. *Annual Review of Organizational Psychology and Organizational Behavior*, 3, 349-375.
- Dennis, J. P. & Vander Wal, J. S. (2009). The Cognitive Flexibility Inventory: Instrument Development and Estimates of Reliability and Validity. *Cognitive Therapy and Research*, 34, 241-253.
- Midler, C. (1995). "Projectification" of the firm: The Renault case. *Scandinavian Journal of Management*, 11, 363-375.
- Rosa, H. (2003). *Soziale Beschleunigung: Die Veränderung der Zeitstrukturen in der Moderne*. Frankfurt am Main, Deutschland: Suhrkamp.
- Sonnentag, S. & Fritz, C. (2007). The Recovery Experience Questionnaire: Development and validation of a measure for assessing recuperation and unwinding from work. *Journal of Occupational Health Psychology*, 12, 204-221.